

[Russland plant, einen Teil seiner militärischen Ausrüstung von Syrien nach Afrika zu verlegen - Geheimdienstberichte](#)

03.01.2025

Die Russen beabsichtigen, einen Teil der militärischen Ausrüstung, die derzeit in Syrien verbleibt, in das afrikanische Land Libyen zu verlegen.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Ukrajinska Prawda](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die Russen beabsichtigen, einen Teil der militärischen Ausrüstung, die derzeit in Syrien verbleibt, in das afrikanische Land Libyen zu verlegen.

Quelle: Der Verteidigungsnachrichtendienst der Ukraine in den sozialen Medien

Einzelheiten: Berichten zufolge warten die Russen auf dem Marinestützpunkt in der syrischen Stadt Tartus auf ihre Kriegsschiffe, um Militärausrüstung und Waffen abzuziehen.

Der Stützpunkt beherbergt u.a. Söldner des „Afrikanischen Korps“, das vom russischen Verteidigungsministerium kontrolliert wird.

Am 5. Januar sollen die russischen großen amphibischen Angriffsschiffe Ivan Gren und Aleksandr Otrakovsky sowie das Trockenfrachtschiff Sparta im syrischen Hafen einlaufen sie sind derzeit auf dem Weg nach Tartus im Mittelmeer.

An Bord der Otrakovsky befindet sich der Stabschef der 121. Landungsbootbrigade der russischen Marine, Captain 1st Class Yuri Davitian.

Am 8. Januar sollen zwei weitere russische Schiffe Tartus anlaufen das Universalfrachtschiff Sparta II und der Tanker Ivan Skobelev, die derzeit beabsichtigen, die Straße von Gibraltar zu durchqueren.

Die Russen planen, die Frachtschiffe Sparta und Sparta II zu nutzen, um militärische Ausrüstung und Waffen von Syrien nach Libyen zu transportieren.

Ein weiteres russisches Kriegsschiff, die Fregatte Admiral Golovko, soll aufgetankt werden.

In der Zwischenzeit wurden gepanzerte Mannschaftstransporter, die wahrscheinlich aus Syrien stammen, auf einem Flugplatz in der Region Wladimir in Russland entladen.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 239

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.